

WEGWEISER

Ortszeitung der **CDU**

Kronshagen

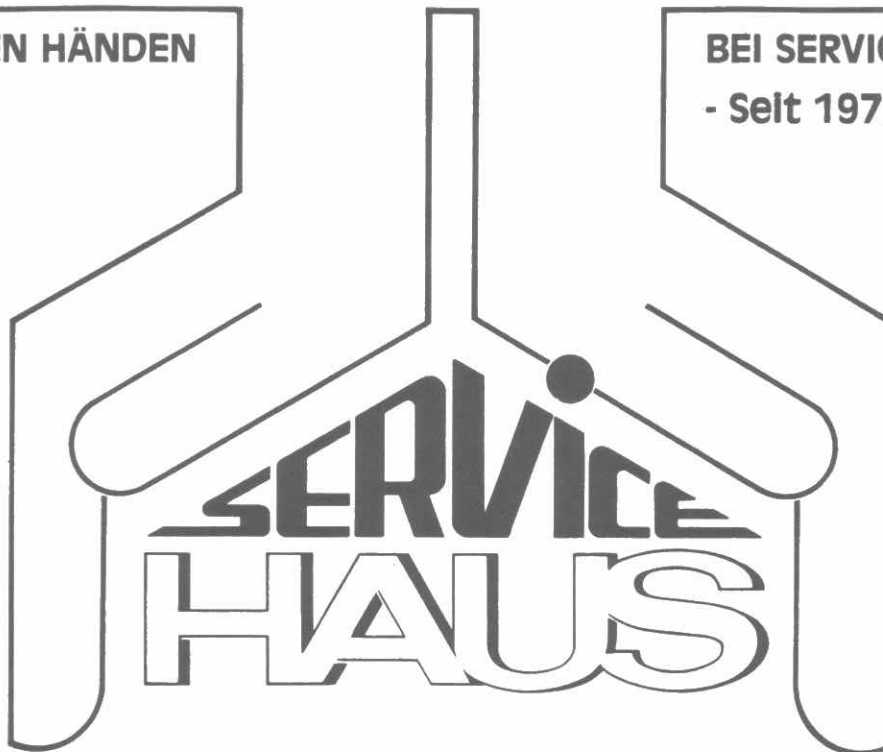


*Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, friedliches Jahr 1993*

IN SICHEREN HÄNDEN

BEI SERVICE-HAUS

- Seit 1972 ... -



20 Jahre wirtschaftliches und gesundes Bauen!

Zuverlässigkeit, gute Bauqualität, dazu ein individuell geschnürtes Finanzierungspaket und erschwingliche Preise: das sind die Markenzeichen von Service-Haus Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH & Co. KG in Ottendorf bei Kiel. Ob beim Einfamilienhaus, das rein nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gebaut wird, oder bei der Luxusvilla – die ganz persönlichen Wünsche und Vorstellungen der Bauherren an das Objekt stehen oben an. Schon bei der Firmengründung im Oktober 1972 war es das Ziel, den Kunden mit einem Komplettangebot bis zur schlüsselfertigen Übergabe den Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Das Unternehmen ist dank seiner Philosophie und Qualität zu einem der Marktführer in der Region geworden. Service-Haus hat seine Klientel überwiegend sowohl im Umland als auch in der Landeshauptstadt Kiel. Neben Einfamilien- und Doppelhäusern werden Reihenhäuser, Eigentumswohnungen und luxuriöse Appartments gebaut, wie zum Beispiel auf Sylt, wo gerade drei Anlagen entstehen.

Geschäftsführer Bernd Ueberschär ist überzeugter Verfechter der Massivbauweise. Die Solidität, Festigkeit und Beständigkeit der in herkömmlicher und bewährter Massivbauweise gebauten Häuser überzeugen seine Kunden ebenso wie optimaler Wärmeschutz. Auf wirtschaftliches und zugleich gesundes Wohnen legt die Firma großes Augenmerk: „Wärmeschutz im Winter durch Wärmedämmung plus Wärmespeicherung sowie Wärmeschutz durch Speichereigenschaft massiver Wandbaustoffe im Sommer sind in einem massiven Haus selbstverständlich.“

Das Ziel, so kostengünstig und schnell wie möglich ein Haus zu erreichen, erreicht Service-Haus durch enge Zusammenarbeit seiner versierten Fachberater, Bautechniker und seiner bewährten Subunternehmer. Die diversen Service-Leistungen ermöglichen eine maximale Betreuung für den Bauherrn, mit einem Wort: Problemloser Hausbau durch Full-Service.

Service-Haus bietet Einfamilienhäuser ab 200.000,- DM an. Die durchschnittliche Bauzeit bei einem schlüsselfertigen Haus inklusive Vollkeller liegt bei weniger als sechs Monaten. Man überläßt es jedem einzelnen Bauherrn, ob er sein Eigenheim schlüsselfertig beziehen oder selbst mit Hand anlegen will.

Das Unternehmen blickt nach der Rezession in den 80er Jahren optimistisch in die Zukunft: Gegenüber 20 Häusern im Jahresdurchschnitt der 80er Jahre werden bis zum Jahresende 1992 insgesamt 40 Häuser fertiggestellt sein. Für das nächste Jahr gilt eine ähnlich positive Prognose. In den 20 Jahren seit Bestehen der Service-Haus wurden 700 Häuser bezogen.

Als Mitglied im Bundesverband Freier Wohnungsunternehmen steht Service-Haus voll hinter den Zielen des Verbandes: Sie tritt in marktwirtschaftlicher Verantwortung gegen unlauteres Geschäftsgebahren, für ehrliche Werbung und für Vertragszuverlässigkeit ein. Das Unternehmen sieht für den konventionellen Hausbau eine positive Zukunft:

Die Preisgünstigkeit und individuelle Anpassungsfähigkeit des Massivbaues, der hohe Wohnungsbedarf und der nach wie vor bestehende Traum vieler Familien vom eigenen Haus, verbunden mit der Erkenntnis, eine der besten dauerhaften Geldanlagen zu wählen, werden auch künftig Bestand haben.

Coupon FÜR ☐ DIE BROSCHÜRE „BAUINFORMATION“ ☐ DEN BESUCH IHRES FACHBERATERS

Name _____ Adresse _____

Telefon _____

SERVICE-HAUS
Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH & Co. KG
Dorfstraße 87
2300 Ottendorf/Post Kiel 1
Tel. 0431/58 20 31



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

gern grüßen wir Sie auf diesem Wege in der vorweihnachtlichen Zeit. Wir wünschen ihnen sehr, daß Sie in den vor uns liegenden besinnlichen Wochen viel Zeit finden für sich, Ihre Familie und lieben Angehörigen.

Die weltpolitischen Ereignisse und Entwicklungen geben durchaus zur Sorge Anlaß. Die Verantwortlichen haben ihre ganze Kraft und Entschlossenheit in der Zukunft einzusetzen, den Frieden zu bewahren, Kriege zu verhindern und kriegerische Konflikte einzudämmen. Zu diesen herausragenden Aufgaben gehören größte Anstrengungen zu übernehmen, Hunger und Not auf der Welt zu beseitigen. Längst müßten großen theoretischen Konzepten und weitschweifenden Reden spürbare Taten folgen.

In unserer Gesellschaft verspüren wir alle einen zunehmenden materialistisch ausgerichteten Egoismus. Dieser Fehlentwicklung gilt es, zu begegnen.

Der in erschreckendem Umfange ansteigenden Kriminalität und dem wachsenden Gewaltpotential gilt es entschieden entgegenzutreten. Armut in vielfältiger Form und eine neue Wohnungsnot nehmen zu.

Die Ursachen sind vielschichtig: Es gibt demographische, politische, wirtschaftliche und persönliche Ursachen.

Durch die Veränderung der Bevölkerungsstruktur - durch das Anwachsen der Bevölkerung - stieg die Wohnungsnachfrage. Geburtenstarke Jahrgänge, eine hohe Scheidungsrate und die wachsende Zahl von Einpersonen-Haushalten hatten eine steigende Nachfrage nach Wohnraum zur Folge. Hinzu kamen die Konzentration von Arbeitsplätzen in Ballungsgebieten und entsprechende Pendlerströme sowie die verstärkte Zuwanderung von Flüchtlingen, Aus- und Übersiedlern.

Immer größere Gruppen des bisherigen sogenannten Mittelstandes sind nicht mehr in der Lage, bei den Mietsteigerungen mitzuhalten: Erzieher, Sozialarbeiter, Polizeibeamte, mittlere Angestellte, aber auch Rentner können ihre Wohnungen nur noch mit entsprechenden Zulagen oder durch Sparvermögen finanzieren.

Der zunehmenden Armut und der zunehmenden Wohnungsnot müssen entschieden gegengesteuert werden. Es ist keine leere Formel: Die Freiheitlichkeit einer Gesellschaftsordnung ist ohne ein entsprechendes Maß an ausgleichender Gerechtigkeit und Solidarität nicht zu garantieren.

Gemeindevertretung und -verwaltung haben sich im Jahr 1992 erneut um unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Rahmen der erforderlichen Daseinsvorsorge bemüht. Für die Allgemeinheit zu arbeiten, ist eine sehr verantwortungsvolle, aber auch schöne Aufgabe. Wir bitten Sie alle, sich vermehrt für ein Engagement im Interesse des Gemeinwohls zur Verfügung zu stellen.

Wir danken ausdrücklich allen Frauen und Männern, die sich auch in den vergangenen Monaten ehrenamtlich aufgeopfert haben, sei es im sozialen, sportlichen oder auch kulturellen Bereich.

In Kronshagen sind wir im kommunalen Geschehen ein gutes Stück vorangekommen. Der Bauhof und die Feuerwehr sind in neue Häuser am Eichkoppelweg umgezogen. Beide Einrichtungen dienen dem Wohle und der Sicherheit der Einwohnerschaft. Im Frühjahr haben Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Möglichkeit, an einem „Tag der offenen Tür“ diese hervorragenden Einrichtungen zu besuchen.

Der Termin wird rechtzeitig angekündigt. Erhebliche Mittel wurden erneut bereitgestellt für die Schulen, die Sportstätten, die Kinderspielplätze, den Straßenbau und die Vereins- und Verbandsarbeit.

Für die Neugestaltung des Ortszentrums liegen Entwürfe von Städteplanern vor, die ausführlich in einer Einwohnerversammlung erörtert wurden. Wir danken für viele Anregungen und wissen, daß die Realisierung dieser Planung eine längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Die Unterbringung von **Asylbewerberinnen und Asylbewerber** bereitet zunehmend Probleme. Eine Fülle von Sorgen und Kritik von Einwohnerinnen und Einwohnern wird immer wieder an die verantwortlichen Gemeindevertreterinnen und -vertreter und uns vermehrt herangetragen. Uns liegt sehr daran, ein friedliches Miteinander in unserem Ort zu erhalten. Wir lehnen jegliche Gewalttaten entschieden ab!

Die der Gemeinde Kronshagen zugewiesenen Asylbewerberinnen und -bewerber werden auch weiterhin in Gruppen untergebracht. Hierin wissen wir uns einig mit allen verantwortlichen Gruppierungen im Ort. Damit soll einerseits eine gleichmäßige Lastenverteilung, die sich aus der Zuweisung ergibt, erreicht werden. Zum anderen vertreten wir die Auffassung, daß die Verteilung in der Gemeinde auch unter dem Gesichtspunkt der Sozialverträglichkeit zu erfolgen hat. Dies bedeutet, daß die Unterbringung in lagerähnlichen Unterkünften mit der in Kronshagen vorherrschenden Siedlungsstruktur nicht vereinbar ist. Wir alle sollten daher versuchen und uns bemühen, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Wir stehen auf dem Standpunkt, daß das Asylrecht erhalten bleiben muß. Jedoch muß auch dem vorhandenen Mißbrauch des Asylrechts und dem unkontrollierten Zustrom von Ausländern Einhalt geboten werden. Wir vertrauen darauf, daß die großen verantwortlichen Parteien im Bundestag sich ihrer Verantwortung bewußt sind. Den in diesen Tagen gefundenen Kompromiß zur Ergänzung des Grundgesetzes halten wir für eine vernünftige Lösung.

Die Stadtvertretung unserer **Partnerstadt Güstrow** und die Gemeindevertretung unserer schönen Gartenstadt haben die Begründung einer Partnerschaft beschlossen. Es ist wirklich erfreulich, daß Partnerschaften und Kontakte nach Güstrow intensiviert wurden. Diese werden gepflegt vom TSV Kronshagen, dem Spielmannszug des TSV Kronshagen, dem Gymnasium, der Realschule, der Bücherei, der Freiwilligen Feuerwehr, der Evangelischen Christusgemeinde, dem Gartenpächterverein Rosenau, dem Gesangsverein, der Arbeitwohlfahrt und der örtlichen Parteien.

Wir hoffen, daß sich diese Kontakte besonders im zwischenmenschlichen Bereich noch verstärken werden.

Ihnen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches, gesundes Jahr 1993.

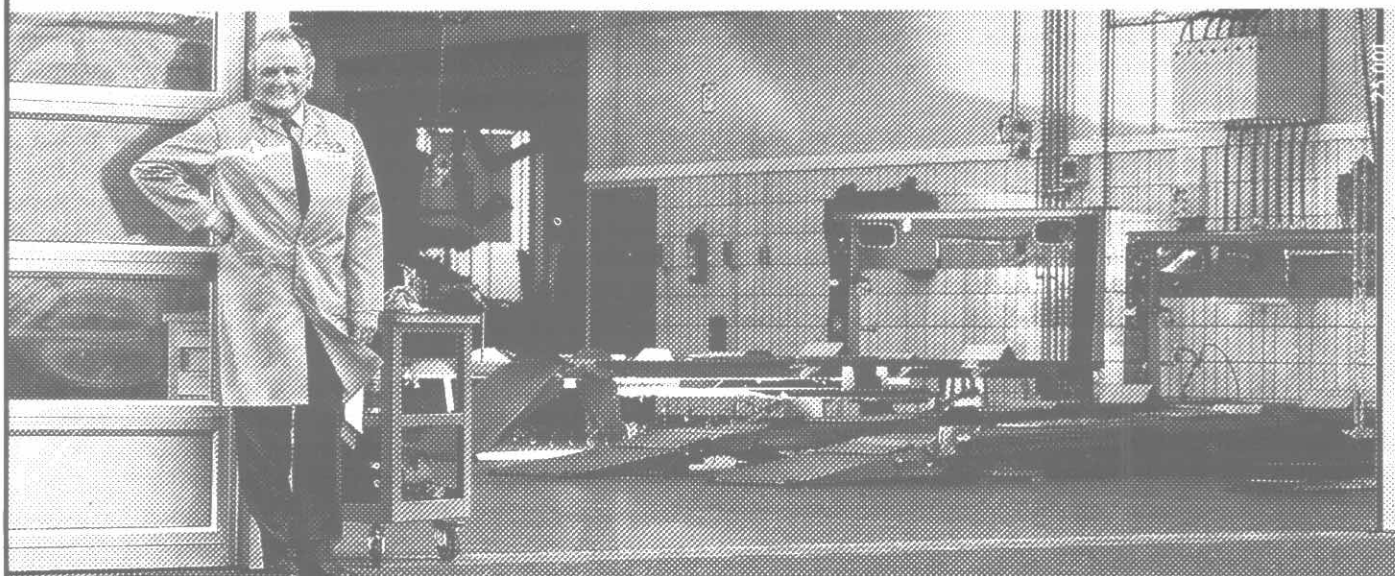


Sabina Eggers
Bürgervorsteherin



Wolf-Dietrich Wilhelms
Bürgermeister

Nach getaner Arbeit.



Wir tun alles, damit wir Sie so selten wie möglich sehen.

► Wie oft man mit seinem Wagen in die Werkstatt muß, sagt auch eine Menge über die Qualität der Werkstatt aus. Wir sind daher darauf bedacht, daß wir Ihr Auto nur zu den festen Inspektionsterminen zu sehen bekommen. Die Garantie dafür ist die fachmännische und regelmäßige Wartung und Betreuung Ihres Wagens, die genauso präzise und zuverlässig ist wie die Autos mit

dem Stern. Das ist das mindeste, was wir für Sie tun können. Denn – Hand aufs Herz – Sie sind doch auch froh, wenn Sie uns so selten wie möglich sehen müssen.



Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.

KLENK GmbH

Vertragswerkstatt der Mercedes Benz AG

Suchskrug 6 · 2300 Kiel-Suchsdorf · Tel. 5 45 01 / 02



Liebe Kronshagener Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ein ereignisreiches und sicherlich nicht immer ganz einfaches Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen. Es war auch für die kommunale Parteipolitik kein leichtes Jahr. Die Parteiarbeit ist schwieriger geworden. Politikern aller Ebenen, ob auf Bundes-, Landes- oder Kommunalebene bläst der Wind ins Gesicht. Es wird viel von Politik- und Parteiverdrossenheit geredet. Vieles wird hier in einen Topf geworfen, und differenzierte Meinungen prägen global ein negatives Bild der Politik.

Es gilt herauszustellen, daß wir in einem freiheitlichen Staate leben, wo Parteien und Parteipolitik notwendig sind; es gibt überhaupt keine Alternativen. Der Staat sind wir; die Parteien bestehen aus Menschen, jeder kann eintreten und mit seiner Kraft und seinem Ideenreichtum das Erscheinungsbild der Politik verbessern helfen.

Diese Freiheit des Eintretens in die Politik, das heißt in die Verantwortung, nutzen gerade in der heutigen Zeit nur sehr wenige; die meisten halten sich der Verantwortung fern und kritisieren lieber und dazu noch sehr unsachlich. Aber ich meine, das war schon immer so. In guten Zeiten will jeder dabei sein, und in weniger guten Jahren sowie in schwierigen Zeiten sagen viele: „Laß das doch die anderen machen.“

In der Tat, wir haben schwierige Zeiten und gehen ganz gewiß auf allen Ebenen der Politik schwierigen Zeiten in den kommenden Jahren entgegen. Die Politik befindet sich auf der Welt und daher auch bei uns in einer vollkommenen Neuorientierung; das Bild der Politik ist nach dem Zusammenbruch des Kommunismus ein durchaus Wirres geworden. Die deutsche Einheit fordert, wie Sie alle jeden Tag in der Zeitung lesen können, noch größere Anstrengungen und immer mehr Opfer.

Die Menschen bewegt das schwer zu lösende Problem der Zuwanderung von Flüchtlingen und Aussiedlern. Eine Neuregelung des Asylrechts ist nur ein Teilaspekt in der Betrachtung der komplizierten Materie. Die fetten Jahre mit immer höheren Steigerungsraten des Bruttosozialproduktes sind ganz offensichtlich vorbei. Jeder einzelne wird den Gürtel noch enger schnallen müssen.

Diese Probleme, Herausforderungen und Stimmungen begleiten natürlich auch unsere Politik vor Ort. Somit wird die Politik auch vor Ort schwieriger.

Wir haben nicht resigniert und werden es auch nicht tun. Wir werden uns auch in Zukunft den Herausforderungen stellen und unsere Pflicht tun, wie in der Vergangenheit.

Wir wollen auch in Zukunft in Kronshagen **erste Wahl** bleiben.

Durch gemeinsames Wollen, Einsatzfreude und engagiertes Handeln werden wir die angestrebten Ziele erreichen.

Heinz Büßers

Ortsvorsitzender der **CDU**-Kronshagen

Bürgermeister Wolf-Dietrich Wilhelms zum Anschlag auf ein Ausländerheim in Mölln:

Dieser Anschlag war feige und hinterhältig. Zwei Frauen, ein Kind kamen ums Leben, und viele wurden verletzt.

Für diese furchtbare, grausame, menschenverachtende Tat empfinde ich nur Abscheu und Entsetzen.

Wir müssen uns alle gegen die weitergehende Gewalt wenden. Nichts rechtfertigt die feige Tat. Gewalt und Tod, um politische Ziele zu erreichen, können niemals Wege für Demokraten sein.

Treten wir überall für ein friedliches Miteinander ein. Die Würde des Menschen ist unantastbar.



Ein „alter“-junger Kronshagener ist der „Neue“

Kronshagen hat seit dem 5. Oktober 1992 einen neuen Leiter der Polizeistation.

Torsten Jäger, 28 Jahre jung, in Kronshagen geboren, verheiratet, Vater zweier Töchter im Alter von 1½ und 3 Jahren, kehrte nach langjähriger Ausbildung und Praxis als leitender Polizeibeamter auf eigenen Wunsch nach Kronshagen zurück.

Zu seinem neuen Wirkungskreis sagte Polizeioberrat Jäger: „Es ist mir klar, daß die Aufgabenzuweisung der Polizei oft nicht dem Begriff 'Freund und Helfer' gerecht werden kann. Ich hoffe dennoch, daß wir möglichst oft im Sinne einer bürgernahen Verwaltung 'freundschaftlich' helfen können.“

Mein Ziel ist es, den guten Kontakt zur Gemeinde, zu Verbänden, Vereinen, anderen Institutionen und zur Bevölkerung aufrecht zu erhalten und zu fördern. Meine Kollegen und ich sind jederzeit zu Gesprächen und Diskussionen bereit.

Helfen Sie uns bitte, die großen Probleme dieser Zeit sachlich, emotionslos und neutral zu lösen, die öffentliche Verwaltung ist alleine überfordert.

Ich bin stolzer Angehöriger einer Landespolizei in einem demokratischen Rechtsstaat und verspreche Ihnen eine polizeiliche Aufgabenerfüllung in diesem Sinne.

Ich möchte an dieser Stelle allen Kronshagenern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins hoffentlich friedlich verlaufende neue Jahr wünschen.“

Torsten Jäger

Was der Umwelt hilft, sind gute Taten - nicht gute Werbung.

SPRINGER & JACOBY



- 1 Der **Wasserverbrauch** von Miele Haushalts-Waschautomaten liegt bei höchstens 70 l. Damit sind wir führend bei wasser- und energiesparenden Technologien.



- 2 **Natürliche Ressourcen** konnten durch raffinierte Konstruktionen auf der Grundlage neuester technologischer Erkenntnisse tonnenweise eingespart werden. So zum Beispiel beim Einsatz von Stahl, Kupfer und Aluminium.

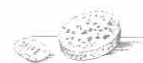


- 3 Auch für ein späteres **Recycling** sind Miele Geräte vorbereitet. Um ihre Wiederverwertbarkeit zu erleichtern, schreiben wir seit einiger Zeit auf jedes Kunststoffteil, woraus es genau besteht. Kontergewichte für unsere Waschautomaten fertigen wir beispielsweise aus Grauguß, der eines Tages einfach eingeschmolzen und wiederverwertet werden kann. Bereits heute sind Miele Waschautomaten zu 95 % recycelfähig.

Und natürlich kommt die sprichwörtliche Langlebigkeit von Miele Geräten der Umwelt zugute. Je länger ein Hausgerät funktioniert, um so weniger müssen Rohstoffe und Energie zur Produktion eines neuen aufgewendet werden.



- 4 Das gesamte **Verpackungsmaterial** aus Pappe kommt bei uns aus dem Recycling und kann ihm auch wieder zugeführt werden. Für die Herstellung von Holzleisten wird nur Abfallholz verwendet.



- 5 Bisher mußte man oft **chemische Reinigungsmittel** zur Reinigung von Herden und Backöfen benutzen. Auch das stellt eine Belastung der Umwelt dar. Miele hat deshalb eine neuartige Backofenbeschichtung entwickelt: Clean-Email. Jetzt genügen Schwamm, Seife und Wasser zur Säuberung.



- 6 Der **Wärmebedarf** in unserem Werk in Gütersloh wurde in den letzten 20 Jahren drastisch gesenkt. Weil wir Abluftwärme aus allen Bereichen des Betriebes nutzen, müssen unsere Gebäude erst bei unter 4 Grad Celsius beheizt werden. Durch diese und andere Maßnahmen sank der Wärmebedarf um über 50 % - obwohl die beheizte Fläche heute größer ist.



- 7 Was Miele noch für die **Umwelt** tut, erfahren Sie in unserer kleinen Broschüre „Nicht reden, sondern machen“. Wenn Sie den Coupon unten ausfüllen, senden wir sie Ihnen gern kostenlos zu:

Ja, ich möchte wissen, was Miele noch für die Umwelt tut.	
Name _____	
Straße _____	
PLZ, Ort _____	

Miele Beratungszentrum
Suchskrug 10
2300 Kiel-Suchsdorf
Telefon 0431 / 54 07-151

Miele
Die Entscheidung fürs Leben.

Naturkundliche Wanderung

„Eindrücke aus dem Dosenmoor“

Am 13. 5. 1992 fuhren die Frauen der Vereinigung nach Neumünster-Einfeld zur Besichtigung des Dosenmoores. Niemand hatte vorher geahnt, welche naturkundlichen Schätze sich in einem Hochmoor verbergen.



Landesforstdirektor H.W. Barford erwies sich nicht nur als ein profunder Kenner der Geschichte, der Entstehung und der Vegetation des Dosenmoores, sondern auch als ein brillanter Erklärer. Das Dosenmoor verdankt seine Erhaltung den Bemühungen der damaligen **CDU**-Regierung. Durch Erlaß des Landwirtschaftsministers wurde es 1981 mit etwa 500 ha zum Naturschutzgebiet erklärt. Bereits seit 1973 war der Torfabbau verboten, und 1979 begannen erste Regenerationsmaßnahmen. Hierzu wurden Dämme eingebaut, damit das Regenwasser nicht mehr ablaufen konnte.



Heute findet man im Dosenmoor eine Vielzahl von Moorpflanzen, wie z.B. Bärlapp, Wasserschlauch und Drachenzwerg, aber auch Wollgras und Torfmoose. Durch die Stille konnten sich auch wieder seltene Tierarten ansiedeln, wie der Brachvogel, die Krickenten, Libellen und Wiesenvögel. Das schöne Maiwetter, die sachkundige Führung und die Weite dieser holsteinischen Landschaft verdichteten sich in uns zu einem eindrucksvollen Gesamterlebnis.

Anke Gravert

Sigrid Vollbehn



Appell an Radfahrer und Fußgänger

oder

„Wer sich in Gefahr begibt,
kommt darin um“

In meinem Appell geht es nicht um partnerschaftliches Miteinander, sondern darum, daß sich viele Menschen selbst gefährden. Es fällt immer häufiger auf, daß junge Menschen beim Fahrradfahren ihren Walkman benutzen. Es ist verständlich, daß man möglichst wenig auf die Lieblingsmusik verzichten möchte. Doch leider werden die wichtigen Signale im Straßenverkehr nicht wahrgenommen. Die Anzahl derer, die dadurch schon zu Schaden kamen, ist erheblich. Meine Bitte: **Liebe Fahrradfahrer/innen, bringt Euch nicht durch das Benutzen des Walkmans während des Radfahrens in Gefahr.**

Eine weitere gefährliche Angewohnheit fällt besonders jetzt in der dunklen, nassen Jahreszeit auf: Das Fahren ohne Licht. Dunkle Kleidung erhöht das Risiko zusätzlich. Dunkelheit, insbesondere im Zusammenhang mit Nässe, schlucken jeden dunklen Gegenstand. Fahrräder ohne Licht mit mangelnden Vorder- oder Rückstrahlern sieht man erst im allerletzten Moment. Also bitte: Licht einschalten, Fahrräder verkehrssicher machen, und allzu dunkle Kleidung – das gilt auch für Fußgänger – mit Leuchtstickern versehen.

Zusammengefaßt heißt das:

- keine Walkmanbenutzung beim Fahrradfahren.
- Beleuchtung einschalten, auch wenn „der Dynamo dann so laut ist“.
- Vorder- und Rückstrahler überprüfen.
- Leuchtsticker oder Ähnliches an dunkler Kleidung anbringen.

Mit diesen Worten wünsche ich **gefahrlose Fahrt und sicheren Weg durch die Dunkelheit.**

Doris Pascheke



Ein Leserbrief:

Ja, nun kann ich es mal sagen,
was uns Alten so betrübt.
Radfahrer sind schon seit Jahren,
bei uns unbeliebt.
Denn sie sind und das ist wahr,
auf dem Fußweg die Gefahr
und wir fragen klipp und klar,
wozu ist der Radweg da?
Nur um Wege abzukürzen
müssen darum Menschen stürzen?
Mit dem Fahrrad, darauf zwei,
jagen sie an uns vorbei!
Keiner gibt zuvor ein Zeichen,
das uns warnt, um auszuweichen.
Nein, es macht ihnen scheinbar Spaß,
fielen wir mal auf die Nas'.
Und nun frag' ich, wer ist schuld?
Uns reißt manchmal die Geduld.
Denn wir möchten unser Leben
nicht für diesen Leichtsinn geben.

Rosa Arp, Kopperpahler Allee 40, Kronshagen

Pizzeria *La Rose*

Kieler Straße 48, 2300 Kronshagen, Tel. 58 87 65

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Ihnen reichhaltige Speisen, z.B. Steaks, Fisch, Nudel- u. Salatgerichte an.
Alle Speisen auch außer Haus.



*Unserer verehrten Kundschaft
wünschen wir frohe Festtage*

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Brigitta Singh und Mitarbeiter**



Geöffnet: Montag bis Samstag von 17-24 Uhr
Sonn- und feiertags von 12-15 und 17-24 Uhr
Heiligabend u. am 1. Feiertag ist unser Restaurant geschlossen
am 2. Weihnachtstag ab 17 Uhr geöffnet.

LANGNAU Fliesenverlegung GmbH

Handel und Verlegung

*Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1993*

2300 Kronshagen · Kopperpahler Allee 70 · Telefon 0431 / 546 60

Direkt gegenüber dem Bürgerhaus

GLAS- UND BILDER- LANGE

Hansastraße 58

Tel. 56 20 84 / 85

Reparaturverglasung
Kunstverglasung
Glasschleiferei
Ganzglas-Türanlagen
Plexiglas



Kunsthandlung
Ölgemälde, Aquarelle
Einrahmungen
Moderne Grafiken
Keramikarbeiten

GLAS- UND BILDER- LANGE

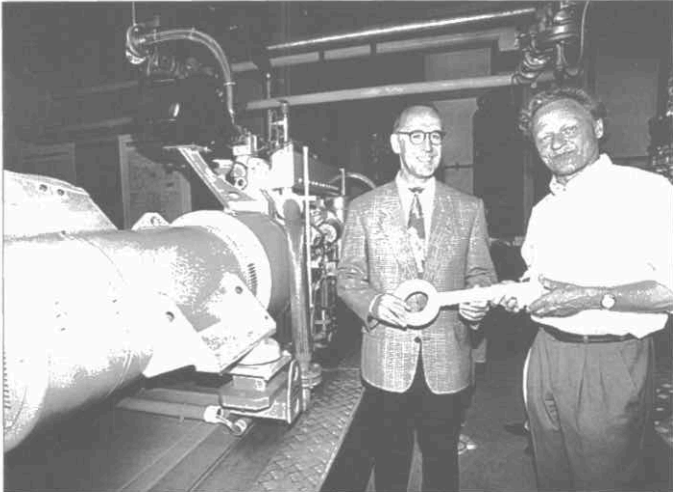
Hansastraße 58

Tel. 56 20 84 / 85

Blockheiz-Kraftwerk (BHKW) am Suchsdorfer Weg ging ans Netz

Nach der Einweihung am Umwelttag, dem 31. Mai 1992, ging das erste BHKW im Kieler Umland, am 27. 7. 1992 in Kronshagen ans Netz.

„Mit diesem BHKW geht die Gemeinde Kronshagen **umwelt-politisch** einen wichtigen Schritt zur wirksamen Ausnutzung begrenzter Energien“ sagte Bürgervorsteherin Sabina Eggers.



Bürgermeister und Werkleiter W.-D. Wilhelms übergibt dem Leiter der Versorgungsbetriebe L. Mutschinski den symbolischen Schlüssel des BHKW
(Foto: Torsten Müller, KN)

Wirtschaftlich wird diese Investition in den nächsten Jahren nicht sein. Das war auch nicht der Grund dafür, daß die Gemeindevertretung beschloß, ein Blockheiz-Kraftwerk zu bauen. Im Vordergrund stand die **umweltfreundliche** Gewinnung von Energie. 300-400 Haushalte können vorerst so mit Wärme und Strom von Kronshagen selbst versorgt werden. Neben den gemeindeeigenen Gebäuden sind auch bereits Eigenheime an die Fernwärmeversorgung angeschlossen.

Die Redaktion

Hallo Ihr, die Ihr noch jung seid oder Euch so fühlt!

Ich möchte mich kurz vorstellen: Ich heiße Jan Giese und bin seit neuestem Ortsvorsitzender der **JUNGEN UNION Kronshagen und Umgebung**. Ende Oktober haben wir bei den Vorstandswahlen die Zusammensetzung des Vorstandes ein wenig geändert: Dietmar Kahle, Helmut Mahrt und Reiner Marckmann sind nach langjähriger Tätigkeit ausgeschieden, und ich, als ehem. Stellvertreter, wurde zum Vorsitzenden gewählt. Ich bin 24 Jahre alt und studiere an der Fachhochschule Kiel Maschinenbau.

Mein Stellvertreter ist Clemens Frey, 19 Jahre alt und Schüler. Unsere Kassenwartin war und ist Petra Brüggmann (28). Kerstin Guta (18) und Sabine Jess (27) sind Beisitzerinnen in unserem neuen Vorstand. Letztere ist in der Gemeindevertretung und in der Landes-JU tätig und hilft uns so, unsere Ideen an höhere Stellen weiterzutragen.

Wir, die JUNGE UNION Kronshagen u.U., wollen zum einen unsere und Eure politischen Vorstellungen in der Gemeinde vertreten, zum andern wollen wir über die unterschiedlichen Themen informieren und diese aufklären. **Es wäre toll, wenn Ihr mit Fragen und Ideen an uns herantreten würdet.**

Weiterhin veranstalten wir natürlich unsere beliebten Talk-Shows und den alljährlichen Kinderfasching oder sind mit auf dem Grill- und Klönaabend vertreten, aber auch die Teilnahme an Seminaren zu aktuellen Themen, Wochenendfahrten, Sportturnieren und gesellige Abende gehören zu unserem Metier.

Wenn wir in den politischen Gremien Eure Meinung umsetzen sollen, müssen wir wissen, welche Ideen und Vorstellungen Ihr habt:

Wie steht Ihr zur Schulpolitik, zur Asylbewerberfrage, gibt es Probleme im Sport oder welche Ideen habt Ihr zum neuen Ortszentrum? Meldet Euch mal bei uns, oder laßt Euch auf einer unserer Veranstaltungen sehen. Wir würden uns über Eintritte und aktive Mitarbeit oder auch über konstruktive Kritik freuen.

Ab 1993 werden wir einen regelmäßigen Stammtisch mit Spiel, Spaß, Informationen und Gesprächen durchführen. Ich bin unter der Telefonnummer 54 26 02 erreichbar.

Noch etwas zur Information: Die JU ist ein eigenständiger Verband und auch nicht immer konform mit der Politik der Mutterpartei. Ein Beitritt in die JU beinhaltet keinen Eintritt in die **CDU**.

Bis bald!

Euer

Jan Giese

Ortsvorsitzender der JUNGEN UNION Kronshagen und Umgebung





Guten Appetit
καλή ὥρεξη



RHODOS

Griechisches
Spezialitäten-Restaurant
Inh. Konstantin Spyrou

Dorfstraße 3
2300 Kiel-Kronshagen
Tel. 0431/582885

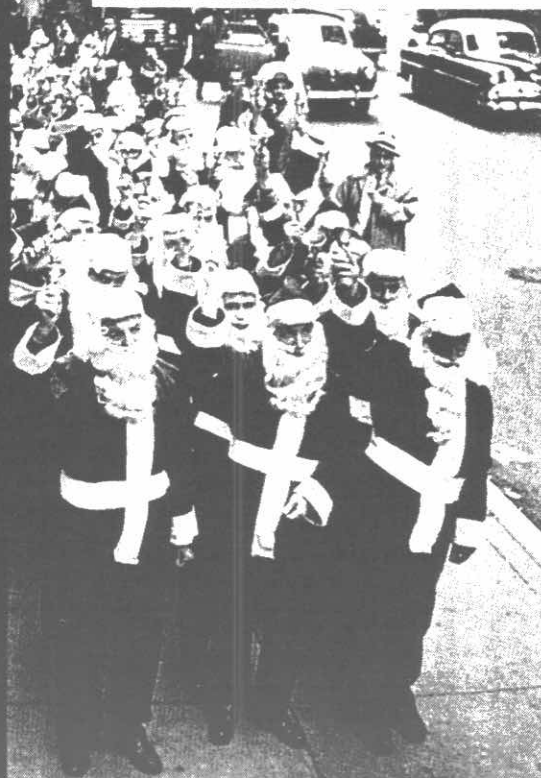
*Wir wünschen allen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr*



kleinefenn

FRÖHLICHE FESTTAGE...

und für 1993:
Gesundheit, Glück, Erfolg und Erfüllung
all Ihrer Wünsche!



DER OPTIKER MIT
DER INDIVIDUELLEN
TYPBERATUNG
THOMAS KLEINEFENN
MARIA KLEINEFENN
SEILEREI 2
2300 KRONSHAGEN
TEL. 0431/580022

Bei ADK liegen Sie goldrichtig Verkauf + Werkstatt Ersatzteilverkauf



Frohe Weihnachten, guten Rutsch ins Neue Jahr.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.



Auto-Dienst Kronshagen GmbH

Alle 93er Modelle können Sie bei uns besichtigen.

Eckernförder Str. 276 · 2300 Kiel-Kronshagen · Tel. (0431) 5 45 54 · Fax 54 81 10

Radwegeplanung für Kronshagen einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen.

Antrag der CDU-Fraktion

Ein Antrag der **CDU**-Fraktion, das gesamte Radwegenetz in Kronshagen zu verbessern, zu erneuern und zu erweitern, hat nunmehr zu einem – und das ist sehr erfreulich – einstimmigen Beschluß der Gemeindevertretung geführt. Auf der Grundlage des Antrages der **CDU**-Fraktion erarbeitete die Verwaltung eine grundsätzliche Vorlage, die künftig Basis für konkrete Baumaßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes in Kronshagen sein wird.

Folgende Grundsätze sollen künftig bei der Radwegeplanung beachtet werden:

1. Sicherheit der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.
2. Beachtung des generellen Verhältnisses aller Verkehrsteilnehmer untereinander durch ständige Abwägung aller Interessen bei jeder Planung von Maßnahmen.
3. Zeitliche Strukturierung geplanter Maßnahmen, Setzen von Prioritäten.

Der zukunftsweisende Beschluß der Gemeindevertretung zeigt sieben Bereiche auf, nach denen in der Umsetzung kurz-, mittel- und langfristig vorgegangen werden soll:

I. Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen hinsichtlich des vorhandenen Radwegenetzes

Hierzu gehören Belagsverbesserungen, Beseitigung von Oberflächen- und anderen Hindernissen auf Radwegen, Verbreiterungen der Radwege, Begradigungen und die Auffrischung vorhandener weißer Markierungen.

II. Erweiterung des Netzes durch Einbeziehung vorhandener Straßen und Wege

Überlegt werden sollen die Zulassung von Radfahrern auf Fußwegen, Einbahnstraßen in Gegenrichtung. Auch könnte das Mitfahrenlassen von Radfahrern auf Straßen ermöglicht werden. In diesem Fall bedarf es jedoch einer Verbindung mit geschwindigkeitssenkenden Maßnahmen für den motorisierten Verkehr. Der Radweg könnte dann durch gesonderte Markierung auf der Fahrbahn abgesetzt werden.

III. Erweiterung des Netzes aufgrund kurzfristiger Planung neuzuschaffender, ergänzender Wege

Dort, wo es vom Platzangebot her möglich ist, sollten beidseitige Radwege angelegt werden. Selbstverständlich ist das Platzangebot der Fußgänger genau zu beachten.

IV. Verbesserung der Infrastruktur der vorhandenen und der geplanten Radwege

Hierzu gehören Ausweitungen von Beschilderungen, Ampelaufhängungen, sofern Lichtzeichen nicht gut für Radfahrer zu sehen sind oder auch Wartebereiche für Radfahrer an Ampelanlagen, das Absenken von Auf- und Abfahrten und weitere Überlegungen.

Das Planungskonzept betrachtet dann in den weiteren Bereichen

V. Mittel- und langfristige planerische Ziele

VI. Organisatorische Vorkehrungen

VII. Langfristige Planung im Verbund mit anderen.

Vor allem sollten mit Rücksicht auf den Berufs- und Universitätsverkehr Kiel-Kronshagen-Kiel durchgehende Radwege in dem Radverkehrsaufkommen auf folgenden Routen vorrangig geplant werden:

- a) Kopperpahler Allee/Johann-Fleck-Straße
- b) Eichkoppelweg zur Eckernförder Straße
- c) Eckernförder Straße
- d) Hasselkamp/Eschenkamp/Eichhofstraße
- e) Dorfstraße/Claus-Sinjen-Straße
- f) Kieler Straße zum Kronshagener Weg

Alles dies sollte unter besonderer Überplanung der jeweiligen Kreuzungsbereiche erfolgen.

Erste Maßnahme:

Radwegeausbau Hasselkamp

Fertigstellung noch in diesem Jahr.

Planungen sollen und dürfen nicht für den „Papierkorb“ gemacht werden. Nur allzu häufig hört und liest man davon.

Das Gesamtkonzept der Radwegeplanung erfährt nunmehr, und das noch in diesem Jahr, eine erste Realisierung. Der gesamte Hasselkamp wird umgebaut und verbessert. In der Tat befindet sich der Radweg des Hasselkamps in einem schlechten Allgemeinzustand. Die Baumaßnahmen haben begonnen. Schritte zur Verbesserung werden sein:

- ein besserer Ausbauzustand
- eine verbesserte Breite
- Höhengleichheit zwischen Geh- und Radweg
- bessere Führung des Radweges im Längsgefälle
- höhengleiche Überführung an den Straßeneinmündungen Friedenskamp
- behinderten- und fahrradgerechte Anrampungen.

Der Radweg erhält ein rotes Betonrechteckpflaster und wird gleichzeitig 20 cm verbreitert.

Haushalt 1993

320.000 DM stehen bereit.

Auch im Jahre 1993 soll nicht gekleckert, sondern geklotzt werden beim Ausbau und der Verbesserung des Radwegenetzes in Kronshagen.

320.000 DM stehen für die Verbesserung von Radwegen in weiteren Straßen zur Verfügung. Es ist noch zu entscheiden, welche Straße nach dem Hasselkamp vorrangig beim Ausbau der Radwege vorgesehen wird. Auf jeden Fall wird 1993 der Radweg der Kieler Straße zwischen Königstein und dem Gemeindehaus erneuert.

Die Redaktion



☎ 541410

Wolfgang Beer · Eckernförder Straße 296 · Kronshagen

Interfunk-Meisterbetrieb



Tiefbau
Garten- und
Landschafts-
bau

- *Gartenpflege*
- *Ausführung von
Gartenanlagen*
- *Fachberatung*

Ernst Hinz GmbH & Co.
Borsigstraße 19
2300 Kiel-Wellsee
Tel. 04 31 / 71 800 00, Fax 71 800 50


PFLANZENHOF
Wittland

*Qualität vom
Gartenprofi!*

Claus-Sinjen-Straße 35 · 2300 Kronshagen
Telefon 58 91 35
Zufahrt vom Skandynaviendamm
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 18.30 Uhr · Sa. 8 - 14 Uhr

Die **CDU** ergreift die Initiative!

**Kronshagens Umwelt schützen,
die Landschaft gestalten,
den Freizeitwert erhöhen.**

In den letzten Jahren ist in Kronshagen viel geschehen im Bereich des Umweltschutzes; das sieht jeder, der mit offenen Augen durch unsere schöne Gemeinde geht.

Daß aber sehr viele dieser Einzelmaßnahmen auf Initiative der **CDU** durchgeführt wurden, ist vielleicht noch nicht so bekannt.

Genau das aber ist der Fall:

So wurde z.B. die Renaturierung der Au im Domänental, ein wichtiger ökologischer Meilenstein in diesem Gebiet, auf Vorschlag der **CDU**-Fraktion durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser umfangreichen Maßnahme sind schon nach wenigen Jahren zu spüren: die Vegetation ist vielfältiger geworden und auch die Tierwelt ist wieder vermehrt in diesen Bereich eingezogen.

Ebenfalls wurden auf Vorschlag der **CDU** Einzelbiotope in Form von Wildbienenstämmen und Feldsteinhügeln im Domänental errichtet.

Zahlreiche kleine Biotope, die in ihrer Gesamtheit zur wichtigen Vernetzung beitragen können, wurden durch Fassadenbegrünung im Gemeindegebiet geschaffen. So wurden öffentliche Gebäude wie die Eichendorff-Schule und das Bürgerhaus teilbegrünt. Hier gibt es aber noch viel mehr Möglichkeiten, um dieses Netz zu vervollständigen.

Eine weitere Initiative der **CDU** befaßt sich mit der Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Wohnumfeldverbesserung und letztlich dem Umweltschutz: die Verbesserung, Erneuerung und der Ausbau des Radwegenetzes.

Die ersten Einzelbaumaßnahmen sind bereits durchgeführt worden, um die Möglichkeiten, innerhalb Kronshagens mit dem Fahrrad zu fahren, zu verbessern. Dafür ist es erforderlich, sicher und komfortabel fahren zu können, was nur mit einem guten Fahrradwegenetz möglich ist. Für diesen Zweck wird die Gemeinde in den nächsten Jahren erhebliche Mittel in Millionenhöhe zur Verfügung stellen. So werden bald die Fahrradwege erheblich verbessert sein.

Genauso wichtig ist der Umbau und die Begrünung von Straßen, wo dies möglich ist. So wurde auf Antrag der **CDU** eine 3. Baumreihe in der Claus-Sinjen-Straße gepflanzt sowie einzelne Inseln in die Fahrbahn eingelassen, die mittlerweile zu langen Fahrbahnteilern weiterentwickelt worden sind.



Claus-Sinjen-Straße 1992

Eine weitere Begrünung, die auf Antrag der **CDU** vorbereitet wird, betrifft die Eckernförder Straße, die in ihrem Kronshagener Teil ein trauriges Bild abgibt. Hier sollen durch einzelne Pflanzstreifen, ähnlich wie in der Claus-Sinjen-Straße erhebliche optische und ökologische Aufwertungen dieser Straße erfolgen.

Ein wichtiger Aspekt der Stadtökologie, der weithin kaum beachtet wird, war Gegenstand eines Antrages, der von der **CDU** eingebracht wurde. Er befaßte sich mit der Verbesserung der Lebensbedingungen der Straßenbäume in Kronshagen. Diese haben eine wichtige Funktion im Kleinklima des Ortes, aber häufig sehr schlechte Bedingungen, um sich entfalten zu können.

Der Antrag der **CDU** führte zur Aufstellung eines Straßenbaumkatasters, in dem alle Bäume eingetragen sowie mögliche oder tatsächliche Beeinträchtigungen aufgelistet wurden. Nach und nach sollen so diese Bäume bessere Lebensbedingungen erhalten, indem z.B. die Nährstoffversorgung gesichert, eine mögliche Versiegelung aufgehoben oder eine Beeinträchtigung der Rinde durch parkende Autos verhindert wird.

In die Zukunft gerichtet gibt es noch genügend Möglichkeiten, die Umweltsituation in Kronshagen weiter zu verbessern. So wird die Planung eines neuen Ortszentrums aufzeigen müssen, wie Wohnen und Ökologie zu vereinbaren sind.

Hier gilt es, alle Belange abzuwägen und ein gelungenes Gesamtkonzept zu verwirklichen. Hieran mitzuwirken sind alle Bürger aufgerufen. Nur gemeinsam werden wir viel erreichen können.

Dietmar Kahle

Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Landschaftspflege



Claus-Sinjen-Straße 1989





**Liebe Seniorinnen,
liebe Senioren!**

In der Mitgliederversammlung vom 11. 3. 1992 kandidierten Herr Dr. Helmut Mosberg und Frau Annemarie Sahlender nicht wieder für ihre bisherigen Vorstandsfunktionen, weil sie im Seniorenbeirat der Gemeinde Kronshagen in die gleichen Ämter gewählt worden sind (Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende). Mit dem Dank für ihre in der Senioren-Union geleistete Arbeit verbanden die anwesenden Mitglieder gleichzeitig die besten Wünsche für erfolgreiches Wirken in den neuen Positionen. Da auch die Herren Dose und Engeln aus gesundheitlichen Gründen auf ihre Wiederwahl verzichteten, dankte die Versammlung auch ihnen und wählte anschließend für die Senioren-Union Kronshagen einstimmig folgenden neuen Vorstand:

Vorsitzender:
Petersen, Helmut, Herrenwiese 23 Tel. 58 18 30
Stellvertreterin:
Rudolph, Johannita, Kopperpähler Allee 84 Tel. 54 26 07
Beisitzer:
Greck, Franz, Albert-Schweitzer-Str. 17 Tel. 54 22 39
Sahlender, Annemarie, Ulmenallee 20 Tel. 58 82 47
Sobottka, Horst, Bgm.-Drehs-Str. 2 Tel. 58 81 10
Strehlow, Heinz, Henri-Dunant-Allee 1 Tel. 54 28 73

Der neue Vorstand wird sich bemühen, bei den anstehenden und aufkommenden Themen weiterhin die Meinungen und Stimmen der Seniorinnen und Senioren für einen guten Zukunftsweg einzubringen und bittet alle Mitglieder herzlich um Anregungen für das örtliche Programm.

Außer dem neuen Vorsitzenden sind sicher alle genannten Vorstandsmitglieder als Kronshagener schon länger bekannt. Wenn da ein „Neuer“ ein Amt übertragen bekommt, so sollte er sich sicher einmal kurz vorstellen:

„Ich heiße also (s.o.) Helmut Petersen, gehöre zum Jahrgang 1922 und habe in meiner Heimatstadt Flensburg als Fernmeldeingenieur bei der DBP – heute Telekom – gearbeitet. Verheiratet seit 1947 und nach Beendigung des Berufslebens mit meiner Frau (auch Flensburgerin) vor 6 Jahren in Kronshagen zugezogen, weil unsere Tochter hier seit 1976 mit ihrer Familie ansässig ist.

Dank der auf allen Ebenen sehr offenen Kronshagener Lebensart haben wir uns sehr gut eingelebt und fühlen uns hier wohl. Manche werden uns schon von den Sportgruppen des TSVK (Wandern, VSG), vom SH-Heimatbund oder VHS-Kreisen kennen und wissen vielleicht auch, daß ich Mitglied im Seniorenbeirat der Gemeinde Kronshagen geworden bin.“

Mit freundlichen Grüßen

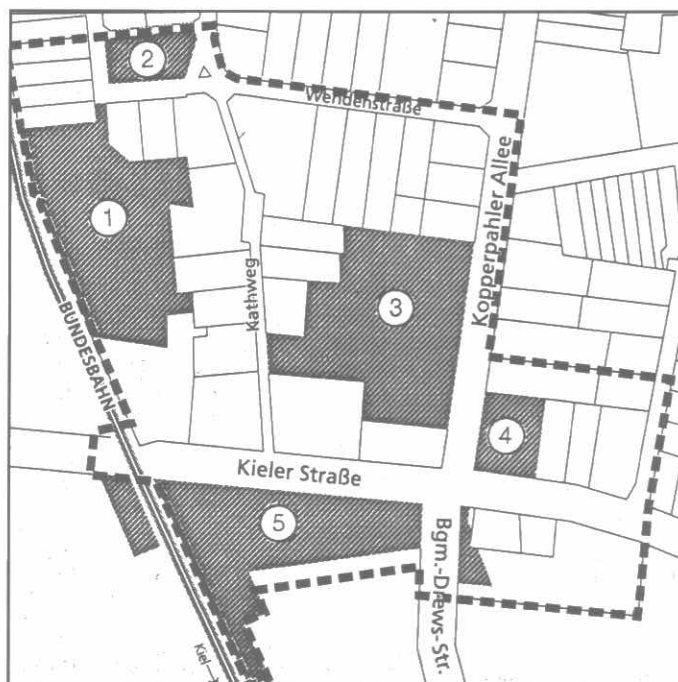
Helmut Petersen

Künftiges Aussehen des Kronshagener Ortszentrums nimmt konkretere Züge an

Einwohnerversammlung mit über 300 Interessierten

Noch befinden wir uns alle bei der Betrachtung eines neuen Ortszentrums in der Überlegungs- und Planungsphase. In der Tat: Kronshagen kann und soll im Ortszentrum attraktiver werden. Jeder Ort entwickelt sich weiter, und auch Kronshagen muß in die Zukunft blicken. Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung haben daher eine außerordentlich lohnende und sinnvolle Aufgabe übernommen, die Chance zu ergreifen, endlich zu einem wirklichen Ortskern zu kommen.

Wir verweisen auf die abgebildete Skizze, die deutlich macht, daß der Gemeinde verschiedene größere Flächen inzwischen gehören. Sie müssen zum Wohle der Allgemeinheit sinnvoll vernetzt, verzahnt, zusammengeführt werden.



Innerhalb des Plangebietes (gestrichelte Linie) beiderseits der Kieler Straße besitzt die Gemeinde mehrere Grundstücke mit insgesamt 6500 Quadratmetern (graue Flächen). Nördlich der Bahnlinie (1) liegt der ehemalige Bauhof, in dem noch Asylbewerber untergebracht sind. Auf der Grünfläche an der Wendenstraße (2) könnten Einfamilienhäuser gebaut werden. Westlich der Kopperpähler Allee (3) breitet sich das Gelände der Feuerwehr aus, die zum Eichkoppelweg umgezogen ist. Der Gemeinde gehören dort auch die Häuser 1 bis 5. Im Winkel Kieler Straße/Kopperpähler Allee (4) liegt das Rathaus. Für ein neues Verwaltungsgebäude sollen die drei Planer einen Standort suchen. Südlich der Kieler Straße (5) erstreckt sich eine Grünfläche mit Parkplatz.

Insgesamt hatte die Gemeindevertretung im inneren Ortskern eine Fläche von über 21.000 Quadratmetern festgelegt, die von Städteplanern in einem Gutachten überplant werden sollte.

Im Rahmen der von der Gemeindevertretung vorgegebenen Zielvorgaben sollten sie vier Bereiche überdenken:

1. Hochbau: Planung von Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben, Planung von Wohnungseinheiten, eventuell Findung eines Gaststätten- und Hotelbereichs.
2. Entwicklung eines attraktiven Marktplatzes mit einem neuen erforderlichen Verwaltungsgebäude.

3. Der gesamte Verkehrsbereich

- u.a. Rückbau der Bürgermeister-Drews-Straße im Einmündungsbereich
- Rückbau bzw. Umgestaltung der Kieler Straße im Bereich zwischen Kopperpahler Allee und Bahnlinie

4. Grünflächengestaltung: Der Charakter der „Gartenstadt Kronshagen“ soll erhalten bleiben.

Grundsätzlich geht es darum, das betonte Bürgermeister Wilhelms auf der Veranstaltung, den Ortskern umzugestalten, liebenswürdiger und attraktiver zu machen, dem Ortsbild sein eigenes, unverwechselbares Gesicht zu geben und somit das Gemeinwesen zu stärken. Andere Gemeinden hätten bereits ihr Ortszentrum umgestaltet und im Rahmen der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz erfahren. Wilhelms nannte die Orte Harrislee, Ahrensburg oder auch Relingen, das zum Vorbild für Kronshagen werden könnte. Im Rahmen einer Besichtigungsfahrt waren alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung von dem Ortszentrum begeistert. Ein wirklicher Erlebnisraum müsse entstehen.

Drei Städteplaner waren beauftragt, ein Gutachten zu erstellen. Sie lieferten dieses pünktlich am 1. September ab. Eine Fülle von Ideen ist geliefert worden. Ein Gutachten blieb auf der Strecke, nicht, weil der Gutachterausschuß dieses Gutachten als unsinnig empfand. Vielmehr erschien dem Gutachterausschuß eine Realisierung in verschiedenen Bereichen auf absehbare Zeit überhaupt nicht möglich. Und eine Realisierung ist schließlich ein ganz entscheidender Faktor, denn die Kronshagenerinnen und Kronshagener wollen schließlich die Entwicklung des Ortszentrums miterleben.

Der Vorsitzende des Gutachterausschusses, Architekt Karl-Friedrich Sörensen, brachte es in der Zusammenfassung auf den Punkt: Zwei Gutachten sind gute Planungsunterlagen für die Weiterentwicklung der Ortskernplanung, keine Reihenfolge wird festgelegt.

Standort Rathaus

Es besteht Einvernehmen im Ausschuß, den Standort des Rathauses an der Westseite des Marktplatzes zur Bahnlinie (gegenüber dem DRK-Stützpunkt) festzulegen. Die Lage der Gebäudekante zum Platz hin konnte wegen der unterschiedlich groß dargestellten Gebäude noch nicht bestimmt werden. Entscheidend sei, daß das künftige Rathaus **alle** Einrichtungen der Verwaltung und der Selbstverwaltung aus Zweckmäßigkeitsgründen enthalten sollte.

Der Gemeinde wurde empfohlen, über die Frage der Gestaltung der Ostseite des Marktes weiterhin Überlegungen anzustellen, ob ein Gebäude oder eine Bepflanzung vorgesehen werden soll. Der Ausschuß empfahl, den Platz durch entsprechende Verkehrsführung an der Ost- und Westseite verkehrsfrei zu halten. Ein ausreichendes Stellplatzangebot müsse geschaffen werden.

Unterschiedlich gelöst haben die Planer die Gestaltung des künftigen Marktplatzes, der vor dem neuen Rathaus auf der jetzigen Grünfläche an der Bürgermeister-Drews-Straße (Ladenzeile) gestaltet werden soll. Das Kieler Architektenbüro Schrape/Mehlhorn empfiehlt, den Platz mit einem großen Hain und einem Rathausuhrenturm an der Ecke Bürgermeister-Drews-Straße abzuschließen. Hingegen hatte das Architekten-Contor Ferdinand, Ehlers und Partner (Itzehoe) einen gepflasterten Platz entworfen. Dieser Platz sollte sich über die Kieler Straße ausweiten, die Autos würden somit gezwungen, langsamer zu fahren. An der Ecke Bürgermeister-Drews-Straße ist ein Arkadengebäude mit Läden und Arztpraxen vorgesehen. Um den Platzcharakter wirklich deutlich zu machen, sollte dieser begrünt und beleuchtet

werden, um so Kronshagener Fußgänger anzuziehen. Um den Bereich erlebbarer und attraktiver zu machen, werden Geschäfte und ein Restaurant im Untergeschoß des Rathauses vorgeschlagen.

Interessant ist die von beiden Architekten vorgeschlagene Verlängerung der jetzigen Ladenzeile über die Bürgermeister-Drews-Straße hinaus in Richtung Seilerei. Diesen Gedanken hatten bereits Gemeindevertreter in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten, und er könnte jetzt einer Realisierung zugeführt werden.

Nutzung des ehemaligen Bauhofgeländes

Die beiden Architekten schlagen dort den Bau von Reihenhäusern vor. Sie sollten über die Wendenstraße erreicht werden. Das Architektenbüro Schrape/Mehlhorn empfiehlt die Häuser an der Kopperpahler Allee 1 bis 5 zu erhalten. Sie sollten im rückwärtigen Bereich erweitert werden. Eine Parkpalette könnte dort vorgesehen werden. Für die Häuser Kieler Straße 74 bis 80 empfahl längerfristig der Gutachterausschuß einen Abriß und eine Neugestaltung. Dies wird ganz gewiß angesichts der gegebenen Wohnungssituation auf absehbare Zeit nur angedacht, nicht verwirklicht werden können. Der Ausschuß regte an, im Ortskern wegen der gegebenen Enge auf einen Hotelbau zu verzichten. Das Architektenbüro Ferdinand könnte sich jedoch z.B. das jetzige Rathaus später als attraktives Hotel vorstellen.

Breiten Raum nahm in der Darstellung die Verkehrssituation in Kronshagen ein.

Die Gemeindeverwaltung und -vertretung müssen nunmehr auf der Grundlage der Gutachten und der Ideen der Kronshagenerinnen und Kronshagener die Ortskernplanung weiter voranbringen.

Auch hier bitten wir Sie, Ihre Ideen, Kritik, Wünsche, Vorschläge einzubringen.

Letztlich werden – wie kann das anders sein – Kompromisse bei dem Jahrhundertwerk zu schließen sein.

Die Redaktion



Immobilien
Thomas Sobczak
Ihr Immobilienfachmann
in Kronshagen
Villenweg 2
Telefon 58 88 09

MR MESSERSCHMIDT
Rettungsgeräte GMBH



2300 Kiel 1 · Eckernförder Straße 163 · Telefon 04 31/5 43 73 · Telefax 04 31/54 89 21

**Autorisierte Wartungsstation für Rettungsflöße
der Deutschen Schlauchboot DSB und VIKING
sowie für Rettungswesten der Firmen**

KADEMATIC SECUMAR VIKING



**Besuchen Sie unsere Ausstellungshalle
für Schlauchboote und Rettungsinseln.**

Schlauchboote führender Hersteller

DSB-zephyr



METZELER



Comet -Seenotsignale

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.00-17.00 Uhr, Sa. 9.00-12.00 Uhr

*Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1993*



**AUTO
LACKIERUNG**

UNFALLSERVICE, TEL. 0431/5 43 43
2300 KIEL 1, HOLZKOPPELWEG 13

HUCKFELDT

*Liebe Kronshagenerinnen
und Kronshagener!*

*Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Jahr 1993.*

Freundliche Grüße
Ihre **CDU** Kronshagen
Ihre Redaktion des WEGWEISERS

Heinz Busies Doris Pascheke
Ortsvorsitzender Fraktionsvorsitzende

Europa-Union Deutschland

– Ortsverband Kronshagen –

Am 22. 3. 1992 wurde der Vorstand des Ortsverbandes durch die Mitgliederversammlung einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt.



v.l.n.r.: Volker Woesner, Stellv. Vorsitzender, Barbara Lahme, Schatzmeisterin, Dieter Grigull, Vorsitzender, Heinz Strehlow, Beisitzer.

In ihrem Amt bestätigt wurden als Kassenprüfer Frau Johanna Rudolph und Herr Joachim-Hans Look.

Die bisherige Schriftführerin, Frau Gössler, stand wegen der Übernahme des Amtes einer Schatzmeisterin zur Wiederwahl nicht zur Verfügung. Der Vorstand würde sich daher freuen, wenn sich eine Interessentin für dieses Amt bereitstellen würde. Anfragen bitte beim Ortsverband der Europa-Union, Albert-Einstein-Straße 5 in Kronshagen.

Die Europa-Union ist eine unabhängige, überparteiliche, überkonfessionelle, politische Organisation, die sich seit bald 50 Jahren für die Einigung Europas einsetzt. Führende Politiker aller demokratischen Parteien arbeiten in ihrem Präsidium, dies gilt aber auch für die gewählten Volksvertreter auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, zusammen. Dabei bedient sich die Europa-Union moderner Methoden, um ihre politischen Entscheidungen vorzubereiten und umzusetzen. Hierzu gehören u.a. das Institut für Europäische Politik, das die wissenschaftlichen Grundlagen und langfristig die Lösungen für neue Probleme ausarbeitet, der Europa-Union Verlag, die Europäischen Akademien und Europa-Häuser, das Zentrum für Europäische Bildung. Im Rat der Europäischen Bewegung arbeitet die Europa-Union daneben unmittelbar mit den Parteien, Verbänden und gesellschaftlichen Gruppen zusammen, mit dem Ziel, die Koordinierung der organisatorischen Aktivitäten zugunsten der Einigung Europas herbeizuführen. Entsprechende Schwesterverbände gibt es in allen 12 EG-Staaten, die in der Union der Europäischen Föderalisten zusammengeschlossen sind. Sie alle gehören zur Europäischen Bewegung und sind die berufenen Sprecher für die rd. 340 Millionen Menschen in Europa. In diesem Sinne arbeitet auch unser 1978 gegründeter Ortsverband, wobei besondere Schwerpunkte der jährliche Europäische Schülerwettbewerb, Info-Stände, Vortragsveranstaltungen, Reiseangebote zu den Europäischen Institutionen u.a. darstellen.

Die Europa-Union sieht sich zu Recht als das europäische Gewissen der Parteien. Das ist mehr als nur ein Werben für eine neue Organisationsform unseres Kontinents. Es ist vor allem das Bekenntnis zum Verständnis für andere Völker, zur Toleranz, zu einer Gesinnung des Friedens im Umgang miteinander. Die Europa-Union leistet hierzu ihren Beitrag, indem sie dem Abbau von Feindbildern, der Vorurteile des Hasses und der Gleichgültigkeit dient.

In weniger als 30 Tagen beginnt der Start des großen gemeinsamen Binnenmarktes. Die Grenzen werden dann in den 12 EG-Staaten von Lissabon bis Kopenhagen, von Dublin bis Frankfurt an der Oder geöffnet. Dann können die Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Gemeinschaft ebenso ungehindert reisen, arbeiten und wohnen wie die Amerikaner in den USA.

Hierbei stehen für die Europa-Union in Schleswig-Holstein

- die politische und wirtschaftliche Bedeutung,
- die Teilhabe an Entscheidungen des Europäischen Parlaments und
- die Chancen und Perspektiven Schleswig-Holsteins in Europa im Mittelpunkt des Interesses.

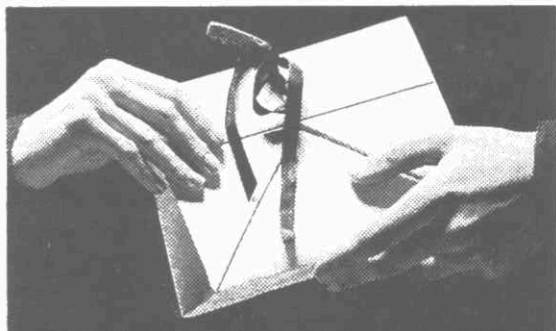
Wie hat Bundeskanzler Helmut Kohl vor dem Deutschen Bundestag erklärt: „Die Mitgliedsstaaten der EG sind jetzt für die Zukunft in einer Weise miteinander verbunden, die ein Ausbrechen oder einen Rückfall in früheres nationalstaatliches Denken mit all seinen schlimmen Konsequenzen unmöglich macht“.

An dieser Stelle wünscht der Ortsverband allen Menschen in unserer Gemeinde schöne und friedliche Weihnachtstage und alles Gute für 1993!

Dieter Grigull

Ortsvorsitzender

**SCHENKEN SIE DIE BESONDERE
FÜR DIE BESONDEREN AUGENBLICKE**



Schenken Sie doch einmal wirklich außergewöhnlich:
Eine Brille. Die Möglichkeiten sind so vielfältig,
wie die Brillenmodelle von Rodenstock, die wir für Sie
bereithalten. Interessiert? Wir beraten Sie gerne!

R
RODENSTOCK

schröder
OPTIK

Inh. Jürgen Schröder

Meddagskamp 4 · 2300 Kronshagen
Tel. (0431) 54 13 20

staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister

*Ein frohes Weihnachtsfest
wünscht
Ihr Augenoptiker Jürgen Schröder*

**Alle Sicherheit
für Deutschlands Norden**

PROVINZIAL

**Frauen
zahlen
weniger.**

In der Lebensversicherung
haben Frauen die Wahl:
Entweder weniger zahlen
und das gleiche be-

kommen wie die Männer.
Oder das gleiche zahlen und
mehr rausbekommen als die
Männer. Wie das möglich ist?
Frauen haben eine höhere
Lebenserwartung. Und das
berücksichtigt die Provinzial:
mit günstigen Tarifen für
Frauen. Sprechen Sie doch
mal mit uns über die
Lebensversicherung für
Frauen. Wir machen Ihnen
gern ein maßgeschneidertes
Angebot.



Bezirkskommissar
Otto Ternies

Kieler Straße 66
2300 Kronshagen
Tel. (0431) 58 00 40

PROVINZIAL

Partner der Sparkassen
in Schleswig-Holstein und
Mecklenburg-Vorpommern,
der LBS und der Landesbank



Restaurant
im
Bürgerhaus

*Wir wünschen unseren verehrten Gästen und allen Freunden
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.*

Ihre Familie Hansen

Kopperpahler Allee / Ecke Eichkoppelweg · 2300 Kronshagen · Telefon (0431) 58 00 52

Schluß jetzt! Deutschland darf nicht zum Tummelplatz des Verbrechens werden!

Die **Belastung unserer Gesellschaft durch Kriminalität und Verbrechen hat ein erschreckendes Ausmaß angenommen**. Trotz aller Aufklärungserfolge der Polizei haben Einbrüche, Raubüberfälle, Diebstähle und Betrugsdelikte weiter zugenommen. Hinzu kommen neue Formen der organisierten Kriminalität, die sich insbesondere im Bereich der Rauschgiftkriminalität, der Autodiebstähle oder des Scheckbetrugs in besorgniserregendem Maße ausbreiten.

Der Rechtsstaat darf vor Kriminalität und Gewalt nicht zurückweichen. Die CDU fordert deshalb mehr Einsatz für die Innere Sicherheit zum Schutz der Bürger und einen entschiedenen Kampf gegen das Verbrechen.

Deutschland darf nicht zum Tummelplatz des organisierten Verbrechens werden!

– Wir haben deshalb die Gesetze zum Schutz der Bürger verschärft: Schwere Kriminelle werden härter bestraft. Die Polizei muß an die Hintermänner und Drahtzieher herankommen können. Sie müssen dort gepackt werden, wo es sie am empfindlichsten trifft: am Geldbeutel.

– Verbrechen darf sich nicht auszahlen. Deshalb können jetzt die Profite und das Vermögen der Kriminellen vom Staat eingezogen werden. Wer schmutziges Geld bei Banken oder Unternehmen „waschen“ will, soll durch gezielte Kontrollen auffliegen.

– Für Schwerverbrecher darf es keine falsch verstandene Freiheit geben. Wir wollen deshalb das Abhören von Gesprächen zwischen Verbrechern in Wohnungen ermöglichen. Der Verfassungsschutz soll gegen Banden wie die Mafia eingesetzt werden.

– Im Kampf gegen das Rauschgift wollen wir die vorbeugenden Maßnahmen, zumal die Aufklärung bei den besonders gefährdeten Jugendlichen, erheblich verstärken. Die Freigabe sogenannter „weicher Drogen“, wie sie von der SPD gefordert wird, wäre ein gefährlicher Irrweg. Eine derartige Freigabe würde die Hemmschwelle gegenüber Drogen herabsetzen und alle vorbeugenden Maßnahmen verpuffen lassen.

Die Bürger müssen gegen Straßenterror und Randalierer besser geschützt werden. Wer gewalttätig gegen Menschen wird, muß mit Freiheitsentzug rechnen. Für Sympathisanten der Krawallmacher soll gelten:

– Wer den Gewalttätern Rückendeckung gibt, macht sich strafbar, wenn er auch nach einer Aufforderung durch die Polizei den Schauplatz nicht verläßt.

Bei der Bekämpfung von Kriminalität und Gewalt verdienen Polizei und Justiz das Vertrauen und die Unterstützung aller Bürger. Sie müssen bei ihrer schweren Aufgabe nach Kräften unterstützt werden. Nur der starke Staat kann Sicherheit und Ordnung und damit den inneren Frieden garantieren. Ein Staat, der sich nicht gegen die Feinde seiner Rechtsordnung verteidigt und Gesetzesbrecher nicht zur Verantwortung zieht, verspielt die Freiheit seiner Bürger.

Die Redaktion



Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener!

Von den Bürgerinnen und Bürgern wird des öfteren kritisiert, daß die Arbeit der Parteien an den Bürgern vorbeigeht, daß die Parteien immer nur vor den Wahlen „aus ihren Löchern“ kommen. Die Kronshagener **CDU** hat sich aber ihren Bürgerinnen und Bürgern immer sehr offen dargestellt und ihnen Gelegenheit gegeben, einen Einblick in die **kommunale Parteiarbeit** zu bekommen. Aber auch bei uns in Kronshagen – und es geht in erster Linie um unser Kronshagen – haben nur wenige diese Möglichkeiten genutzt.

Wir wollen das ändern.

In jedem Jahr – bewußt außerhalb der Wahlen – werden wir mehrmals Informationsstände aufbauen. Diese Info-Stände stehen jeweils in der

Albert-Schweitzer-Straße (vor Markant),
im Meddagskamp (Café Pilz),
in der Bürgermeister-Drews-Straße (Ladenzeile),
am Heischberg/Dorfstraße (Spar-Laden) und
in Kopperpahl (vor Plus).

Sie werden jeweils mit **CDU**-Gemeindevertreterinnen und -Gemeindevertretern besetzt sein.

Diese Art der Information – außerhalb der Wahlen – ist neu!

Damit bekommen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, künftig mehrmals im Jahr die Gelegenheit, mit den **CDU**-Gemeindevertreterinnen und -vertretern zu diskutieren und Probleme und Kritik darzustellen.

Soweit es möglich ist, werden wir auch Landespolitiker zu unseren Informationsaktionen einladen, die zu aktuellen Themen Rede und Antwort stehen können.



Info-Stand am 26. September 1992 in der Albert-Schweitzer-Straße mit interessierten Bürgern

Die nächste Info-Stand-Aktion ist am 23. Januar 1993 in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr. Unser Gast ist Prof. Dr. Eberhard Dall'Asta, Vizepräsident des Landtages. Er wird an den Info-Ständen in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr Fragen zur Pflegeversicherung beantworten.

Über die nächsten Termine werden Sie rechtzeitig durch Presse und Plakatierung informiert.

Unser Motto: **Wir sind für Sie da, sprechen Sie mit uns.**

Gestalten Sie durch Anregungen, Vorschläge und auch eine faire saubere Kritik unser Kronshagen mit.

Heinz Busies **CDU**-Ortsvorsitzender



Vertraut und fremd

Beides gehört zu unserem Leben: Wir brauchen die Vertrautheit, ein Zuhause, unsere Heimat. So finden wir Geborgenheit und Orientierung. Gleichzeitig brauchen wir auch Anstöße und Anregungen von Fremden. Sie geben uns Weitblick und Perspektive, führen uns ein in die Vielfalt anderer Auffassungen und Kulturen, öffnen uns den Weg in die weite Welt Gottes.

Manchmal erscheint uns Fremdes unbequem und anstößig. Aber ohne Fremde blieben wir eingeschlossen in uns selbst, Entwicklung wäre nicht möglich.

In der Weihnachtszeit kann uns das besonders deutlich werden. Wir sehnen uns in dieser Zeit nach Vertrautem, nach Licht und Wärme, nach einer schönen Feier in der Familie, nach innerem und äußerem Frieden.

Doch die Weihnachtsgeschichte bringt uns auch Fremdes nahe: Das Paar mußte die Heimat verlassen, beide sind fremd in Bethlehem. Nur mit äußerster Mühe finden sie eine Notunterkunft, die kaum menschenwürdig ist.

Dort wird das Kind geboren. Von einem geschlossenen Familienfest im trauten Heim kann keine Rede sein. Fremde kommen hinzu: erst die Hirten, dann die Weisen von weither – nach alter Tradition aus Asien, Afrika und Europa. Über allem öffnet sich der weite Himmel Gottes. Menschen hören

die Botschaft: Dort in der Fremde kommt Gott zur Welt. Dort beginnt der Friede auf Erden, von dorthin setzt er sich als sanfte Revolution trotz aller Widerstände durch – bis hin zu uns.

Gerade in dieser Zeit erscheint es mir besonders aktuell über das Fremde und die Fremden unter uns nachzudenken. Gott begegnet uns im Fremden – vielleicht kommt er auch im Ottendorfer Weg und in der Wendenstraße zur Welt?

Ich freue mich, daß in Kronshagen Parteien und Verbände sich gemeinsam darum bemühen, Asylbewerber menschenwürdig aufzunehmen.

Ich hoffe, daß wir in dieser Zeit beides finden:

- vertraute Geborgenheit, aus der wir Kraft schöpfen können
- Bereitschaft, auch das Fremde in der Weihnachtsgeschichte aufzunehmen und von dort her auf die Fremden unter uns neu zuzugehen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht allen Leserinnen und Lesern

Pastor Dr. Klaus Onnasch

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, „Tempo-30 km/h-Zonen“ und Wohnumfeldverbesserungen

Die Gemeindevertretung beschloß wie bei der Radwegeplanung einstimmig auch hier **ein zukunftsweisendes Konzept der Realisierung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Gemeindegebiet.**

Inzwischen wurden Regelungen zur dauerhaften Übernahme von Zonen-Geschwindigkeitsbeschränkungen in der Straßenverkehrsordnung aufgenommen.

Das Gemeindegebiet Kronshagen ist in neun „Tempo-30-Zonen“ eingeteilt. Inzwischen wurde an insgesamt 33 Eingangsbereichen in diesen Zonen eine entsprechende Beschilderung vorgenommen.

Allein das Aufstellen von Schildern führt noch keinesfalls zu einem wünschenswerten Verhalten der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.

Die bundesweit gemachten Erfahrungen zeigen, daß das bloße Vorschreiben einer anderen Fahrweise durch Verkehrszeichen nicht ausreicht, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Bauliche oder zumindest optisch wirksame Veränderungen im Straßenraum müssen hinzutreten. Die positiven Erfahrungen mit geschwindigkeitsbeschränkten Zonen stützen sich nach Aussage der Bundesanstalt für Straßenwesen insbesondere auf Gebiete, in denen der Straßenraum umgestaltet oder der ruhende Verkehr umgeordnet wurde. Die Umgestaltung des Fahrtraumes sollte nach Auffassung der Bundesanstalt daher einer Geschwindigkeitsbegrenzung nach der Straßenverkehrsordnung vorausgehen und nicht umgekehrt.

Aufgrund dieser Erkenntnisse faßte die Gemeindevertretung folgenden Beschluß:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, durch geeignete, gegebenenfalls auch bauliche Maßnahmen, die Situation in den bestehenden Tempo-30-Zonen zu verbessern. Außerdem soll geprüft werden, ob einzelne Zonen oder Straßen als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen werden können.
2. Verbesserungen sind zunächst in Tempo-30-Zonen vorzunehmen, bei denen die Gemeinde Trägerin der Straßenbaulast ist **sowie in besonders schutzwürdigen Bereichen in der Nähe von Kindergärten, Schulen, Spielplätzen, Altenheimen und Altenwohnungen.**
3. Bei der Durchführung baulicher Maßnahmen ist darauf zu achten, daß diese städtebaulich ansprechend gestaltet werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Prioritätenliste zu erstellen und anhand dieser Liste Planungsunterlagen zu erarbeiten. **Die Planungen sind mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei, der Feuerwehr, den Rettungsdiensten sowie Ver- und Entsorgungsunternehmen abzustimmen.** Vor der Umsetzung der Planung ist eine Beratung in den Fachausschüssen durchzuführen.

Helfen Sie bitte alle mit, mit Ihren Anregungen und guten Vorschlägen diese sinnvollen Maßnahmen zu begleiten.

Die Redaktion

Die Feuerwehr zog um Schmuckstück Feuerwehrhaus am Eichkoppelweg ist fertiggestellt

Einweihung im Januar 1993

Nahezu acht Jahre hat es gedauert, ehe der Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr Kronshagen, ein zentrales Feuerwehrhaus zu bauen, in Erfüllung ging. Am 23. Februar 1985 erschien eine Studie der Freiwilligen Feuerwehr zur Situation der Wehr. Nachdem die Gemeindevertretung mehrere Besichtigungen anderer Feuerwehrhäuser in Schleswig-Holstein vorgenommen hatte, faßte schließlich am 14. März 1989 die Gemeindevertretung einen Grundsatzbeschluß zur Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses auf dem Grundstück am Eichkoppelweg mit dem Auftrag an die Verwaltung, das Raumprogramm zu erstellen. Am 24. September 1991 war Baubeginn, die Grundsteinlegung erlebten wir alle am 22. Oktober 1991, und nun ist das zweckmäßige und schöne Feuerwehrhaus am Eichkoppelweg fertiggestellt. **Es wird das Domizil unserer Freiwilligen Feuerwehr für die kommenden Jahrzehnte sein.**



Richtfest am 13. Mai 1992

(Foto: Torsten Müller, KN)

Es handelt sich um ein zweigeschossiges Hauptgebäude mit ausgebautem Dachgeschoß. Die Fahrzeughalle umfaßt sieben Fahrzeugstände. Die Hoffläche hat 28 Kfz-Stellplätze und ist mit einer Grünbepflanzung umrandet.



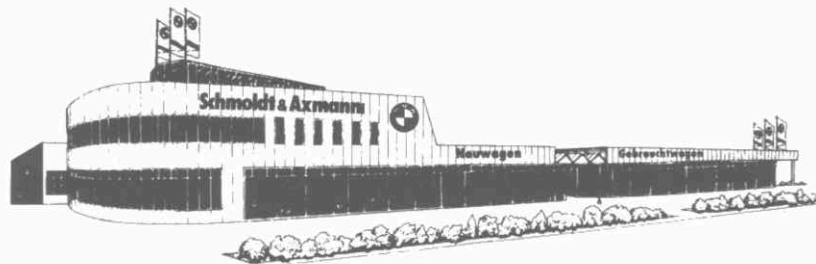
Das Gesamtvorhaben wurde in konventioneller Backsteinbauweise mit geneigten Pfannendächern errichtet.

Im Januar wird die Einweihung erfolgen, und seitens der Gemeinde Kronshagen ist im März/April ein Tag der offenen Tür geplant, an dem sie alle, liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener, sowohl das neue Feuerwehrhaus als auch den großen Dienstleistungsbereich des Bauhofes besichtigen können.

Die Redaktion



Wir machen Kiel mobil...



...darunter verstehen wir, daß wir für Sie da sind. Grundsätzlich. Egal ob Sie sich für einen Neu- oder Gebrauchtwagen interessieren, ob Sie wissen möchten was Ihr Jetziger wert ist, oder sich einfach nur mal umsehen wollen. Und zu sehen gibt es bei uns eigentlich immer was.

Unsere Leistungsbereiche:

- Beratung und Top-Service
- BMW-Neuwagen
- BMW-Boutique
- Ständig 120 Gebrauchtwagen aller Fabrikate
- Original-Teile
- Zubehör / Tuning
- Tag + Nacht Notdienst
- Car Wash Palace Pflegezentrum
- Unfallreparaturen
- Finanzierung, Leasing

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Schmoltdt & Axmann

Wir machen Kiel mobil.

Eckernförder Straße • 2300 Kiel • Telefon 0431/540 05-0

Fit für die Parlamentsarbeit durch Sport

„Sport ist gesund“ und . . . „in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.“

Daß ein gesunder Geist ein wacher Geist ist, der effektiver arbeiten kann, haben die Mitglieder der **CDU**-Fraktion schon lange erkannt. Eine Selbstverständlichkeit ist für viele deshalb, sofern die Sitzungstermine es zulassen, sich 1-2 mal in der Woche sportlich zu betätigen, mit dem Ziel, das Sportabzeichen zu erwerben.

Hat man das Sportabzeichen einmal erworben, kommt man davon nicht mehr los. Die Wiederholung ist angesagt! Allein zur Selbstbestätigung? Mitnichten! Es ist die ganz andere Atmosphäre, die ein Freizeitsportler erlebt. Partnerschaftliches Mitmachen, Anfeuern, Motivieren, Mitfreuen bedeutet mehr als die einsame Laufrunde im Wald. Diese Disziplin wird zwar nicht vergessen, doch die Freude, in einer Gruppe, vorgegebene Zeiten und Weiten zu erreichen, wird plötzlich genauso wichtig. „Weitsprung klappt nicht so richtig? Macht nichts, versuch's doch mal mit Hochsprung.“ Oder „Kugelstoßen kann ich besser als Schleuderball. Probier es doch auch“. „Du meinst, für die lange Strecke fehlt die Kondition? Dann fahr' doch 20 km Rad.“

So geht es zu, an jedem Mittwoch vom Frühjahr bis zum Spätherbst. Es treffen sich die „alten Hasen“, die ihre Wiederholung des Sportabzeichens erreichen wollen, und es kommen jährlich weitere Freunde dazu. Durch Werbung in der Fraktion gibt es heute auch wieder einige Sportabzeicheninhaber mehr.



„Herzlichen Glückwunsch“ den Wiederholern Dieter Grigull (7), Karin Sodtke (6), Karla Treml (5), Doris Pascheke (3), Jürgen Vollbehre (2), Heinz Busies (2), Bürgermeister Wolf-Dietrich Wilhelms (2) sowie der Ersterwerberin Bürgervorsteherin Sabina Eggers, die mit gutem Beispiel voranlief.

Wir alle treffen uns im nächsten Jahr wieder und bringen bestimmt noch weitere Fraktionsmitglieder mit. Turnvater Jahn läßt grüßen – mit den 4 großen „F“ (Frische, Freie, Fröhliche Fraktion!).

Doris Pascheke

Fraktionsvorsitzende

Einzigartig in Kiel...

BalticAuto ŠKODA

Demnächst in Kronshagen auf der Automeile, Eckernförder Straße

Skoda kommt in Fahrt...

Bei **BalticAuto** finden Sie eine bewährte Fahrzeugpalette von Familienlimousinen und Kombis der traditionsreichen und fortschrittlichen Automarke Skoda. Dazu natürlich einen qualitätsbewußten Service und Kundendienst sowie den Zubehör- und Ersatzteileverkauf.

Hier bekommen Sie viel Auto für wenig Geld. Günstige Finanzierungs- und Leasingangebote. Besuchen Sie unsere Ausstellung und sprechen Sie mit Herrn Helgenberger.

Sie finden BalticAuto im
Autopark am Sophienhof.
Neuwagen · Gebrauchtwagen
Service · Ersatzteiledienst



Favorit L
44 kW (60 PS)
DM 12.490,-



Forman L
44 kW (60 PS)
DM 14.150,-



Pick-Up L
44 kW (60 PS)
mit Abdeckplane
DM 15.690,-

Nutzen Sie jetzt unser
günstiges Finanzierungs-
Angebot für alle Forman
Modelle

4,9%
zu nur
effektiven Jahreszins
über die V.A.G Bank bei
30% Anzahlung.

BalticAuto GmbH, Hopfenstraße 25 - 27, Kiel, Tel. 04 31/66 55 50

Volkswagen Gruppe

Die gute Adresse zum Thema Reisen



Kronshagen, Eckernförder Straße 315
Telefon 0431 - 5 45 11 + 12

auch **Firmen- und
Dienstreisen-Service**

Geschäftszeit: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Sie erhalten bei uns

Bahnfahrtausweise, Platz-, Liegewagen-, Schlafwagen-
und Autoreisezugkarten zu Originalpreisen;

Flugscheine der Lufthansa
und anderer Linienfluggesellschaften –
Charterflüge sowie das umfangreiche Touristikangebot
der TUI, Jahn-Reisen, Ameropa u. a.

Frühlingsball der **CDU**

Diesmal findet der beliebte,
stimmungsvolle Frühlingsball der
CDU Kronshagen am Sonnabend,
dem 20. März 1993 um 20.00 Uhr
im Bürgerhaus Kronshagen statt.

*Schöne Dekorationen · Schwungvolle Musik
Tombola*

Eintritt 14,- DM · Karten ab Februar 1993

Eintrittskarten erhalten Sie bei:

Johannita Rudolph	Telefon 54 26 07
Sigrid Vollbeh	Telefon 54 20 41
Anke Gravert	Telefon 58 99 60
Heinz Busies	Telefon 54 26 02
Peter Pascheke	Telefon 58 12 26
Heinz Strehlow	Telefon 54 28 73

All wedder mol

Niejahrsgrönkholeeten Freitag, 8. 1. 1993, 19.00 Uhr Bürgerhaus Kronshagen

Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
Ausweichessen: 3 kleine Steaks mit Gemüseplatte.
Das Essen kostet 20,50 DM (incl. Dessert).

*Für eine überraschende Unterhaltung
ist gesorgt.*

Anmeldungen nehmen ab sofort entgegen:

Sabine Jess	Telefon 58 86 18
Johannita Rudolph	Telefon 54 26 07
Sigrid Vollbeh	Telefon 54 20 41
Heinz Busies	Telefon 54 26 02
Peter Pascheke	Telefon 58 12 26
Heinz Strehlow	Telefon 54 28 73

Valentinstag der Frauen-Union

Freitag, 12. Februar 1993, 15.00 Uhr
im Bürgerhaus Kronshagen

*Mit Musik und Unterhaltung
und Überraschungen.*

Kinderfasching „in Afrika“

Sonnabend, 13. Februar 1993, 15 Uhr,
Aula der Realschule,
Kronshagen, Suchsdorfer Weg

*Liebe Kinder! Der Nachmittag wird wieder super.
Wir von der Jungen Union Kronshagen und Umgebung
sind in den kommenden Wochen fleißig und wollen die
Aula für Euch wieder sehr vielseitig schmücken.
Aber Ihr kommt doch auch?!*

*Viele Grüße
und ein fröhliches Weihnachtsfest
mit schönen Geschenken
Euer Jan Giese*

CDU-Ausflug nach Güstrow und Drewitz

Am Tag der deutschen Einheit, am 3. Oktober 1992, fuhren wir mit dem Bus nach Güstrow und in die nähere Umgebung. Bürgermeister Fila und der Vorsitzende der **CDU**-Güstrow Günter Wolf empfingen uns im Rathaus.

In einer eindrucksvollen Begrüßungsrede sagte Bürgermeister Fila: „Mauer und Grenze sind gefallen, wir sind wieder ein Volk, aber in den Köpfen vieler Deutscher gibt es immer noch Schranken. Es muß unser vorrangiges Bestreben sein, auch diese Barriere einzureißen; erst dann ist die Wiedervereinigung vollendet.“

Der Ortsvorsitzende Günter Wolf übernahm anschließend die Reiseleitung. Nach kurzem Spaziergang in Güstrow fuhren wir durch die sehr schöne mecklenburgische Landschaft zum Mittagessen in die Bölkower Bauernstuben.



Dann ging es weiter nach Drewitz, wo der ehemalige Staatsratsvorsitzende Honnecker seine Sommerresidenz hatte. Wir sahen einen pompösen Landsitz im schönsten Naturschutzgebiet, der über 40 Mio. DDR-Mark gekostet hatte. Zu dem Anwesen gehört ein beheiztes Schwimmbad, ein Bootshaus, ein Reetdachhaus für die Leibärztin und ein Wohnkomplex für Bedienstete und Wachleute. Dieses ganze Gelände ist überwacht durch ein Sicherheitssystem, welches Fort Knox zur Ehre gereicht hätte.

Dabei hat ein Besuch von Herrn Honnecker maximal drei Tage im Jahr gedauert.

Heute wird diese Residenz als Ausbildungsstätte mit angegliedertem Internat für Jugendliche genutzt.



Am idyllisch gelegenen Krakower See machten wir dann noch einmal Rast für eine Kaffeepause, bevor es in Richtung Heimat ging.

Einen herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle dem **CDU**-Ortsvorsitzenden Günter Wolf für das interessante Programm sagen.

Heinz Büßes

Ortsvorsitzender der **CDU** Kronshagen

Ja, damals...

... und heute?
Accord-Civic-Prelude

H HONDA
JAPAN MOTOR

Eckernförder Straße 334-336 · 2300 Kiel I
☎ 04 31 - 54 10 51

Hotel und Restaurant

»**KÖNIGSTEIN**«

Clubraum
Großer Saal



Schleswig-
Holstei-
nische
Spezialitäten

Kalte Buffets und Menüs nach Wunsch

Rolf + Margrit Schönwald
Kieler Straße 2 · Telefon (0431) 58 51 00
2300 Kronshagen

Der einzige landwirtschaftliche Betrieb in Kronshagen!

Christian Horn aus Meimersdorf hat im Jahre 1876 den Hof in Kronshagen gekauft.

Nachdem 1902 einige Gebäude erneuert wurden, übernahm drei Jahre später sein Sohn Johannes den Betrieb.

1944 wurden die Häuser im Krieg fast völlig zerstört. Besonders betroffen waren die Scheune und das Backhaus, welches nie wieder aufgebaut wurde.

1948 kam der Besitzer Hans Horn aus der Kriegsgefangenschaft aus Rußland zurück, und zwei Jahre später baute er die zerstörte Scheune vergrößert wieder auf.

1979 übernahm sein Sohn Werner Horn den Hof. Seine Eltern zogen in das danebenliegende Altenteil.

Bis 1983 wurde neben der Haltung von Milchkühen auch Schweinemast betrieben. Zusätzlich bewirtschaftete der Betrieb bis zum Kriege ca. 30 ha Land. Diese Arbeit wurde bis 1957 noch mit zwei Pferden erledigt. Dazu war auch noch Personal nötig. Der erste Trecker konnte 1957 angeschafft werden.

Heute baut Werner Horn auf ca. 70 ha (z.T. angepachtetem) Land neben Raps verschiedene Getreidesorten an und versorgt eine stets nach Jahreszeit wechselnde Anzahl von Färsen.



Grill- und Klönabend

Erfolgreich wie jedes Jahr war unser Grill- und Klönabend am 7. August.

Ein Zauberc clown versetzte zuerst unsere Kleinsten und Kleinen in das Reich der Magie und der Märchen. Die Großen hatten dann Gelegenheit, bei Grillköstlichkeiten und kühlen Getränken mit Prominenten und weniger Prominenten aus Kronshagen zu klönen.



Ein besonders gern gesehener Gast war auch diesmal wieder, Gott sei Dank, „Petrus“. Abgesehen von einem kleinen Engpaß bei der „Bierversorgung“, bedingt dadurch, daß wir – umweltfreundlich wie wir nun einmal sind – keine Plastikbecher sondern Gläser benutzten. Leider konnte das Spülmobil dem Ansturm nicht schnell genug gerecht werden. Trotzdem war der Abend ein voller Erfolg.



Einen herzlichen Dank auch allen fleißigen Helferinnen und Helfern.

Die Redaktion



AUTO VERMIETUNG

PKW · LKW, Tel. 0431/7 70 71
2300 KIEL 14, BAHNHOFSTR. 29

HUCKFELDT

Termine · Termine · Termine

8. Januar 1993, 19.00 Uhr, Bürgerhaus Kronshagen
Grünkohlessen der **CDU** Kronshagen. Gäste herzlich willkommen.

13. Januar 1993, 19.00 Uhr,
Neujahrsempfang der Gemeinde Kronshagen,
Bürgerhaus Kronshagen

23. Januar 1993, 9.00-12.00 Uhr
CDU Informationsstände

12. Februar 1993 Frauenunion Kronshagen Valentinstag

13. Februar 1993 JU Kinderfasching unter dem Motto
„In Afrika“

5. März 1993 **CDU** Skatabend, Bürgerhaus Kronshagen

20. März 1993, 20.00 Uhr, CDU Ball
Bürgerhaus Kronshagen



born & Co.

**Garten-
und Landschaftsbau**



Umwelt für morgen
Bauen mit Grün



*Unserer verehrten Kundschaft
wünschen wir ein
fröhliches Weihnachtsfest
und ein glückliches Jahr 1993!*

Born & Co.
Garten- und Landschaftsbau
Dorfstraße 38 · 2300 Ottendorf
Telefon 0431 - 58 23 15 + 58 31 55
Telefax 0431 - 58 31 77



Anerkannter Fachbetrieb des
Garten- u. Landschaftsbaus

12. Kronshagener Preisrätsel

Es nähert sich das Weihnachtsfest; und aus diesem Grunde betrifft unser Preisrätsel diesmal nicht Kronshagen.

Die Rätselfrage lautet:

Von wem ist das nachfolgende Weihnachtsgedicht?

Die Heil'gen Drei Könige

Die Heil'gen Drei Könige aus Morgenland,
Sie frugen in jedem Städtchen:
„Wo geht der Weg nach Bethlehem,
Ihr lieben Buben und Mädchen?“

Die Jungen und Alten, sie wußten es nicht,
Die Könige zogen weiter;
Sie folgten einem goldenen Stern,
Der leuchtete lieblich und heiter.

Der Stern blieb stehn über Josephs Haus,
Da sind sie hineingegangen;
Das Öchslein brüllte; das Kindlein schrie,
Die Heil'gen Drei Könige sangen.

1. Preis: 3tägige Berlinreise
2. Preis: 1 Essensgutschein für 2 Pers. im „Rhodos“
3. und 4. Preis: jeweils 1 CD, LP oder MC im Wert von DM 30,-

Die Auflösung senden Sie bitte an:

CDU-Ortsverband Kronshagen,
Heinz Busies, Henri-Dunant-Allee 2, 2300 Kronshagen

Einsendeschluß: 1. Februar 1993

Auflösung des 11. Kronshagener Preisrätsels:

Das Foto zeigt den Bauernhof am Suchsdorfer Weg 120.
Der jetzige Besitzer ist Werner Horn.

Gewonnen haben:

1. Preis
1 Rundflug über Kiel: Johann Morschen, Steindamm 3 B
2300 Kronshagen
2. Preis
1 Essensgutschein für 2 Personen im
„Landhaus Kronshagen“:
Sascha Hagemann, Platanenring 2, 2300 Kronshagen
3. und 4. Preis:
je 1 CD, LP oder MC nach Wahl:
Renate Wiessner, Am Holm 22, Kronshagen und
Brigitte Wacker, Am Knick 3, Kronshagen

Impressum:

Herausgeber:
Verantwortlich:

CDU-Ortsverband Kronshagen
Heinz Busies
Henri-Dunant-Allee 2
2300 Kronshagen
Tel. 0431 - 54 26 02

Weitere

Redaktionsmitglieder: Sabine Jeß, Gisela Dresenkamp
Birgit Busies
Auflage: 5.500
Satz und Druck: Druckerei Joost
Eckernförder Straße 239
2300 Kronshagen

**Wir bitten, die Anzeigen dieser Ausgabe
aufmerksam zu lesen.**

28. Auflage - Dezember 1992

*Warum in die Ferne schweifen...
...wo das Gute liegt so nah:*

Computer in Kronshagen ?

Hochwertige Systeme haben einen Namen:

BüTec

Bürotechnik GmbH

Kiel-Kronshagen, Villenweg 2

Uninähe + Parkplätze vor der Tür

Telefon 58 99 88



Ein Beispiel aus unserer Professional-Line:

BüTec-System PC-Pro I : 486-DX-33MHz-256kb Cache

Desktop oder Mini-Tower, MF-II Tastatur, 4 MB RAM, 105 MB AT-Bus-Festplatte 10ms, 1.44 MB Floppy, zwei serielle und eine parallele Schnittstelle, VGA-Karte 512kb, 14" SVGA-ColorMonitor MPRII-Norm

komplett für sensationelle DM 2.998,-

...und für dieses Geld bekommen Sie bei uns nicht etwa wahllos zusammengewürfelte Computerteile sondern ein in sich fein abgestimmtes System mit hochwertigen Komponenten der führenden Hersteller und auch nach dem Kauf den umfassenden Service eines kompetenten Fachgeschäftes

Der sichere Weg zu Ihrem PC :

Billig nie, preiswert immer !

BüTec

PCs und mehr